

# Rapid Wien gewinnt Swiss-U16-Cup

**Im liechtensteinischen Ruggell hat Rapid Wien den traditionellen Swiss-U16-Fussball-Cup gewonnen. Erstmals fand das Turnier ohne Equipe aus dem Sarganserland statt. Eine Rückkehr des Turniers nach Bad Ragaz ist nicht geplant.**

Von Reto Voneschen

**Ruggell/Sarganserland.** – Zum zweiten Mal wurde der Swiss-U16-Cup im prächtigen Freizeitpark Widau im liechtensteinischen Ruggell ausgetragen. Zuvor fand das Turnier – bei welchem einige mittlerweile internationale Stars teilnahmen – fünf Mal in Bad Ragaz statt. Eine Rückkehr dorthin steht nicht zur Diskussion. «Die Verträge mit Ruggell sind bis und mit 2017 unterschrieben», sagt OK-Chef Hanspeter Rothmund klar. «Liechtenstein, und die Gemeinde Ruggell im Besonderen, haben das Potenzial dieses Turniers erkannt und unterstützen uns grosszügig», so Rothmund.

Trotzdem bleibt der Bezug zum Sarganserland hoch. Die meisten Teams der renommierten Vereine aus Europa logieren in den hiesigen Hotels, dazu rekrutieren sich viele Helfer, Sponsoren und auch Mitglieder des Organisationskomitees aus dem Sarganserland. Willi Lemke, der Sonderberater des UNO-Generalsekretärs für Sport und langjährige Werder-Bremen-Manager, sah das ganze etwas «globaler» und sprach «vom wunderschönen Bad Ragaz in Liechtenstein».

## «Andere übernahmen SGO-Idee»

Einst war der U16-Cup (auch) ins Leben gerufen worden, um dem Team St. Galler Oberland (SGO) eine Spielmöglichkeit gegen nationale und internationale Kontrahenten zu ermöglichen. Vor einem Jahr wurde das Team SGO aber von der Mehrheit der beteiligten lokalen Vereine aufgelöst. Ins Leben gerufen wurde das Team SGO von Hanspeter Rothmund. Diesem tat das Auflösen weh, nur zwei Jahre zuvor hatte Rothmund «nach zehn erfolgreichen Jahren», die Leitung weitergegeben, «nachdem mir angeboten wurde, das Team SGO noch professioneller zu führen».



**Kaiserwetter auf prächtiger Anlage:** Den Spielern boten sich in Ruggell beste Voraussetzungen.

Bilder Reto Voneschen

Den freigewordenen Platz nahm der FC St. Gallen ein, ein Heimspiel war das Turnier auch für die Liechtensteiner Auswahl. In der U16 des LFV spielen sonst auch Spieler aus dem Sarganserland – beim U16-Cup durften diese aber nur zuschauen. Im Nachbarsduell gegen das Team Vorarlberg verloren die Fürstensöhne mit 0:2 und belegten den drittletzten Rang. «Auch wenn es das Team SGO nicht mehr gibt, haben andere Vereine unsere damalige Idee übernommen. Wichtig ist einfach, dass die jungen Spieler im Mittelpunkt stehen», so Rothmund.

## Glückliches «Special Guest Team»

Besser als den Liechtensteinern erging es dem FC St. Gallen, der – nach je zwei Siegen und drei Unentschieden in der Qualifikation – im Spiel um Rang 7 im Penaltyschiessen gegen

Werder Bremen verlor. Nur einen Rang davor schlossen die Zürcher Grasshoppers das Turnier auch nach einer Penalty-Niederlage gegen Manchester City ab. Den Turniersieg sicherte sich überraschend Rapid Wien vor dem FC Zürich, Bayern München und Celtic Glasgow. Auch der grosse und der kleine Final wurden im Penaltyschiessen entschieden.

Schon seit einigen Jahren haben sich die Organisatoren zum Ziel gesetzt, einer Mannschaft aus einer Krisenregion die Möglichkeit zu geben, an einem professionell organisierten Turnier zu partizipieren. Laos hiess, nach Sierra Leone, dem Sudan und dem Kosovo in den Vorjahren, das «Special Guest Team» in diesem Jahr. Die U16-Nationalmannschaft von Laos schlug sich wacker und erzielte im letzten Spiel gegen die Tottenham Hotspurs die ersten beiden Tore – und

gewann so 2:0. Überglücklich strahlten die wieselflinken Spieler in die Kameras der mitgeflogenen laotischen TV-Gruppe. «Erstmals hat ein Team von Laos in Europa gespielt», war von den Organisatoren zu vernehmen.

## Vorbildlicher Ancillo Canepa

Ebenfalls zum sozialen Engagement gehört – auch seit Jahren – das Turnier der Behindertenteams. Die «Super Teams» der TSG Hoffenheim, des FC Liverpool und des FC Zürichs massen sich jeweils zur Mittagsstunde in Ruggell. Am Samstag spielte sogar FCZ-Präsident Ancillo Canepa (in Jeans) mit, da sein Team nur neun Feldspieler aufwies. Daneben gabs am Samstag auch ein spezielles Training mit den Verantwortlichen des FC Taminatal in Pfäfers. Mit einer speziellen Ehrung übergab Willi Lemke am Sonntag den

Pokal dem siegreichen Behindertenteam aus Hoffenheim. «Eure Freude ist ansteckend», bedankte sich Lemke bei den Akteuren.

«Wir sind sehr zufrieden mit dem diesjährigen Turnier», zog OK-Chef Rothmund ein erstes Fazit. Die Zuschauerzahlen seien nochmals gestiegen, «auch wenn am Samstag die Hitze sehr gross war.» So war es ein grosses Kommen und Gehen – und vor allem ein Suchen nach Schattenplätzen. Als nächster Leckerbissen steht Anfang Oktober in Bad Ragaz das Forum der Stiftung «Football is more» mit einigen hochkarätigen Gesprächsteilnehmern an.

## Kein SV Riet 04 mehr

**Der Nachfolgeverein des Team SGO, der SV Riet 04, wurde nach einem Jahr aufgelöst. Den Startplatz in der Junioren-C-Promotion-Klasse übernimmt der FC Mels.**

**Sarganserland.** – Hitzig gings vor gut einem Jahr im Parkhotel Wangs zu und her. Die Ankündigung der regionalen Fussballclubs, das Team SGO aufzulösen, sorgte bei den betroffenen Spielern und Eltern für Unverständnis. «Nicht mit uns», so die damalige Stimmung. SGO-Vorstandsmitglied Reto Hermann gründete daraufhin, den neuen Verein SV Riet 04, welcher die Junioren-C der SGO übernahm. Die Junioren B wurden mehrheitlich in die zweite Mannschaft des FC Mels (3. Liga) integriert. Nach einem Jahr gibt Hermann aber auf. Vor allem finanzielle Gründe, wie auch das mangelnde Interesse der regionalen Vereine zur Zusammenarbeit, zwingen ihn zur Auflösung des Vereins SV Riet 04. Mels übernimmt den – dank dem im letzten Spiel ergatterten – Platz in der Junioren-C-Promotion-Stärkeklasse. Voraussichtlich nicht alle Spieler des letztjährigen Teams wechseln aber auch nach Mels. (rvo)



**Gemeinsamer Jubel:** Die Behindertenteams von Hoffenheim und Liverpool freuen sich.



**Enttäuschung auf der Bank:** Den GC-Junioren reichte es nur zu Platz 6.



**Gefragter Mann:** OK-Chef Hanspeter Rothmund.



**Mit fliegenden Fahnen:** Der FC St. Gallen scheitert im Penaltyschiessen an Werder Bremen.

